

Pressekonferenz

„Vom Falschen zu viel und vom Richtigen zu wenig“

Im Rahmen einer Pressekonferenz hat die DEGAM in Berlin unter dem Titel „Vom Falschen zu viel und vom Richtigen zu wenig“ ihre S3-Leitlinie „Schutz vor Über- und Unterversorgung – gemeinsam entscheiden“ einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Als Referenten saßen DEGAM-Präsident und federführender Autor der Leitlinie Prof. Martin Scherer, Dr. med. Dagmar Lühmann (Autorin der Leitlinie), Dr. rer. biol. hum. Cathleen Muche-Borowski (Autorin der Leitlinie) und Dr. med. Hans-Otto Wagner (Autor der Leitlinie) auf dem Podium.

Die DEGAM beobachtet seit Jahren einen Trend zur Über-, Unter- und Fehlversorgung im Gesundheitssystem. Ziel der DEGAM ist es, einerseits die Patientensicherheit zu fördern sowie andererseits die Ressourcen der Solidargemeinschaft zu schützen. Das

Innovative an der Leitlinie ist, dass sie die Empfehlungen aller anderen DEGAM- und NVL-Leitlinien umfasst, die einen Bezug zur Über- und Unterversorgung von Patienten haben. „Einen vergleichbar aufwendigen Prozess gab es bei der Erstellung einer Leitlinie bisher nicht“, erklärt Prof. Martin Scherer. „Erstmals wurden hier evidenzbasierte Informationen systematisch extrahiert und auch priorisiert. Ärztinnen und Ärzten steht somit eine einzigartige Übersicht zur Verfügung, die die Möglichkeit bietet, Patientinnen und Patienten im besten Sinne von *choosing wisely* mit in den Behandlungs- und Entscheidungsprozess einzubeziehen.“

Schutz vor Über- und Unterversorgung erfordert Koordination, die im deutschen Gesundheitswesen bislang nur im Rahmen der Hausarztzentrierten Versorgung (HZV) gegeben ist. Au-



Deutsche Gesellschaft für
Allgemeinmedizin und Familienmedizin

ßerhalb der HZV erfolgt der Zugang zum spezialisierten Versorgungsbereich weitgehend unkoordiniert, und es entstehen zentrale Systemprobleme wie Diagnosezentrierung und eine mehrheitlich geräteorientierte Medizin. Aus Sicht der DEGAM braucht es eine zentrale Rolle der Hausärztinnen und Hausärzte als erste Ansprechpartner.

Adressdaten noch aktuell?

Zum Jahreswechsel möchten wir Sie bitten, die Aktualität Ihrer Kontakt- und Kontodaten zu überprüfen, damit wir unsere Datenbank auf den neuesten Stand bringen kön-

nen. Sollten sich Anschrift, Telefon, E-Mail oder Kontoverbindung geändert haben, teilen Sie uns dies bitte entweder schriftlich unter geschaeftsstelle@degam.de oder tele-

fonisch unter 030-20 966 98 00 mit. Die Geschäftsstelle bedankt sich für Ihre Mithilfe und wünscht ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.



Ständig aktualisierte Veranstaltungstermine von den
„Tagen der Allgemeinmedizin“ finden Sie unter

www.tag-der-allgemeinmedizin.de